

2. DICO Forum Compliance

23. und 24. Juni 2015 in Essen





Herzlicher Dank	3
Compliance? DICO!	4
Agenda	5
Mitgliederversammlung	9
Marktplatz	10
Praxis-Case: Haftungsursache von Kontrollorganen: Pflichtverstoß oder Regelungslücke?	11
Workshop: Compliance (Un)-Fälle im Mittelstand: Fallstudien und Präventionsmaßnahmen	12
Workshop: Vom Compliance-Fall zum Medienskandal	13
Praxis-Case: DICO in der internationalen Landschaft: Ausschuss Internationales und Panel-Diskussion in Kooperation mit der Allianz für Integrität	14
Praxis-Case: Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Staatsanwaltschaft im Compliancefall	16
Workshop: Krisenstabstraining für Compliance Officer	17
Praxis-Case: Werteorientierte Führungskräftebildung	18
Workshop: Lektion gelernt! Die Compliance-Krise als Erkenntnisquelle für die Risikoanalyse	19
Praxis-Case: Außenwirtschaftsrechtliches Compliance-Management-System	20
Vortrag: Interviews – richtig gefragt, rechtlich korrekt	21
Praxis-Case: Integrierte Governance-Funktionen im Unternehmen („iGRC“) – Praxiserfahrungen und Ausblick auf Standards und Prüfverfahren	22
Workshop: Der Arbeitskreis Datenschutz stellt sich vor – Positionsbestimmung und Definition möglicher Themen	23
Vortrag: Wirtschaftsschutz in Deutschland: Risiken und Chancen	24
Workshop: Der Arbeitskreis Kartellrecht stellt sich vor – Agenda und weiteres Vorgehen	25
Workshop: Die Geister, die ich rief ... – Geschäftspartner außer Kontrolle	26
Vortrag: Lopez und seine Enkel – Industriespionage und Compliance	27
Praxis-Case: Wirksames Compliance Management – messbar?	28
Vortrag: IT in der Compliance: Möglichkeiten und Grenzen	29
Podiumsdiskussion: Compliance – von der Pflicht zum Mehrwert	30
Impressum	32



Herzlicher Dank

Am 23. und 24. Juni 2015 fand im Haus der Technik in Essen das 2. DICO-Forum Compliance statt. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland konnten sich von dem vielfältigen Themenspektrum überzeugen. Mit 20 Themenschwerpunkten, über 50 Referenten, zwei Keynotes sowie lebhaften Podiumsdiskussionen wurden die Teilnehmer eingeladen, ihre Compliance Anliegen intensiv, offen und praxisnah diskutieren. Zudem konnten die Leiter der neuen DICO Arbeitskreise ihre Themen vorstellen und mit dem interessierten Publikum eingehend diskutieren.

Für die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung danken wir allen Vortragenden und Workshop-Leitern sowie unseren Teilnehmern und Gästen. Weiterhin laden wir Sie ein, sich über Ihre Mitarbeit in den DICO Ausschüssen und Arbeitskreisen an der bedarfsgerechten Weiterentwicklung von Compliance tatkräftig zu beteiligen. Wie das geschieht wollen wir Ihnen mit dieser Retrospektive des DICO Forum Compliance 2015 aufzeigen und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr **DICO Vorstand**

Berlin, im Juli 2015



Compliance? DICO!

Compliance in einem Wort zu beschreiben geht nicht, in einem Satz vielleicht: „Sich an Regeln und Gesetze halten“. Aber ist Compliance damit auch in einem Satz definiert? Compliance hat sich gewandelt, aber nicht nur inhaltlich sondern auch in seiner Funktion – und das allein in den letzten Jahren. Und an Compliance hat sich noch etwas geändert, nämlich die Wahrnehmung auf dieses Thema, was der Verdienst der zielstrebig und ausgeprägten Arbeit der Compliance-Manager ist. Die Ermittlungen von Staatsanwaltschaften oder ausländischen Behörden und vielen damit einhergehenden, empfindlichen Strafen will ich hier aber nicht ungenannt lassen, denn sie haben sicher auch Ihren Beitrag geleistet und gezeigt, wie sehr Compliance – und noch viel mehr die Verstöße gegen Compliance - in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Compliance hat sich zu einem Entrepreneur entwickelt, der das Unternehmen im Rahmen der guten Unternehmensführung zielführend in diesen Themen steuert und monitort. Konkret heißt das, bereits präventiv durch eine saubere Risikoanalyse und Risikoberatung zu unterstützen und transparent Guidance zum zielgerichteten Handeln bei Unsicherheiten zu geben. Damit ist Compliance ein langfristiger Erfolgsfaktor.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind professionelle, verlässliche Compliance Experten und Leader mit innovativen Ideen gefordert, die bei und mit DICO stetig ihr berufliches Netzwerk erweitern, Denk- und Umsetzungsanstöße für ihre Praxis-Arbeit gewinnen und von den erfolgreichen Strategien der Kollegen partizipieren können, um den täglichen Herausforderungen adäquat und effizient begegnen zu können.

Aber auch bei der strategischen Weiterentwicklung von Compliance Thematiken ist DICO als Impulsgeber ein gefragter Ansprechpartner. So etwa bei der zielgerichteten Konzeptionierung und Implementierung eines integrierten Angangs in den Governance-Funktionen (iGRC), um eine Risiko-Sicht und ein Risiko-Management ganzheitlich zu betrachten. Ein weiteres Beispiel ist das „proaktive“ Krisenmanagement durch Compliance für die Organe und Kontrollorgane im Unternehmen sowie die Positionierung zum Unternehmensstrafrecht. Für die praxisnahe Aufstellung und Umsetzung von Compliance in der politischen Diskussion, der Gesetzgebung und der wissenschaftlichen Lehre ist DICO ein wichtiger Partner geworden.

Ich danke Ihnen sehr, dass Sie und Ihre Experten sich mit großem Engagement so erfolgreich in die Arbeit von DICO eingebracht haben. Mit großer Freude und Stolz sehe ich, wie sich DICO zu einem starken, interdisziplinären Netzwerk von Gleichgesinnten und Peers auf Augenhöhe entwickelt hat, in dem man mit seinen fachlichen Fragestellungen nicht allein gelassen wird.

Ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals mein aufrichtiger persönlicher Dank gesagt!

Herzlichst Ihre

Manuela Mackert, Frankfurt, im Juli 2015

Dienstag, 23. Juni 2015

ab 13:00 Uhr	Registrierung
14:00 - 16:30 Uhr	Mitgliederversammlung Moderation: <i>Dr. Philip Matthey, MAN SE</i> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Formalia 2. Bericht Verwaltungsrat/Bericht Vorstand 3. Bericht Kassenprüfer 4. Entlastung Verwaltungsrat, Vorstand, Kassenprüfer 5. Verabschiedung Budget 2016 6. Wahlen Verwaltungsrat 7. Berufung der Kassenprüfer 8. ggf. Anträge zur Satzungsänderung 9. Sonstiges
16:30 - 17:00 Uhr	Pause
17:00 - 18:00 Uhr	Keynote Speech: „Führen durch Werte. Handeln zwischen wirtschaftlicher Notwendigkeit und sozialer Verantwortung“ <i>Prälat Dr. Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverbandes</i>
18:30 Uhr	Abfahrt zur Abendveranstaltung
19:00 Uhr	Come together Dinner Abendveranstaltung auf der Zeche Zollverein, Erich-Brost-Pavillon, Essen





Mittwoch, 24. Juni 2015

8:00 - 9:00 Uhr	Registrierung					
9:00 - 9:15 Uhr	Begrüßung <i>Manuela Mackert, Sprecherin des Vorstands DICO e.V., Deutsche Telekom AG Dr. Philip Matthey, Vorsitzender Verwaltungsrat DICO e.V., MAN SE</i>					
9:15 - 10:00 Uhr	Compliance – Erfolgsfaktor im Mittelstand <i>Dr. Lutz Raettig, Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main</i>					
10:15 - 12:15 Uhr	Praxisforum, Fachforum, Networking-Sessions					
	Praxis-Case	Workshop	Praxis-Case	Workshop	Praxis-Case	Workshop
	„Haftungsursachen von Kontrollorganen: Pflichtverstoß oder Regelungslücke? Aktuelle Fallstudie“	„Compliance (Un-)Fälle im Mittelstand. Fallstudien und Präventionsmaßnahmen“	„DICO in der internationalen Landschaft: Update zum Ausschuss Internationales und Panel-Diskussion in Kooperation mit der Allianz für Integrität“	„Vom Compliance-Fall zum Medien-skandal“	„Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Staatsanwaltschaft im Compliancefall“	„Krisenstabs-training für Compliance Officer“
	<i>Prof. Dr. Stefan Siepelt, AK Aufsichtsrat und Compliance</i>	<i>Kerstin Euhus und Jens-Peter Busch, AS Mittelstand</i>	<i>Hanno Hinzmann, Dr. Thomas Meiers, Ausschuss Internationales</i>	<i>Dr. Elke Neujahr</i>	<i>Georg Gößwein, LOStA Folker Bittmann, Dr. Olaf Hohmann</i>	<i>Dieter Zeller und Emergency Crisis Management Team, Deutsche Telekom</i>

Mittwoch, 24. Juni 2015 (Fortsetzung)

12:15 - 13:45 Uhr	Mittagspause					
13:45 - 14:40 Uhr	Praxisforum, Fachforum, Networking-Sessions					
	Praxis-Case	Workshop	Praxis-Case	Vortrag	Praxis-Case	Workshop
	„Werteorientierte Führungskräfte-schulung“	„Lektion gelernt! Die Compliance-Krise als Erkenntnisquelle für die Risikoanalyse“	„Außenwirtschaftsrechtliches Compliance-Management-System“	„Interviews – richtig gefragt, rechtlich korrekt“	„Integrierte Governance-Funktionen im Unternehmen („iGRC“) – Praxiserfahrungen und Ausblick auf Standards und Prüfverfahren“	„Der Arbeitskreis Datenschutz stellt sich vor – Positionsbestimmung und Definition möglicher Themen“
	<i>Dr. Dietmar Deffert, Dr. Marie-Christine von der Groeben, AK Qualifizierung und Trainings</i>	<i>Rainer Schmid, Jan Schreiner, Arbeitskreis CRA</i>	<i>Dr. Christina Möller, AK Exportkontrolle</i>	<i>Birgit Galley, Dr. Christian Röck, AK Interne Untersuchungen</i>	<i>Andreas Wermelt, Jürgen Rennert, AK Zertifizierung und Qualitätsmanagement</i>	<i>Chris Newiger, Barbara Scheben, AK Datenschutz</i>





Mittwoch, 24. Juni 2015 (Fortsetzung)

14:45 - 15:45 Uhr **Praxisforum, Fachforum, Networking-Sessions**

	Vortrag	Workshop	Workshop	Vortrag	Praxis-Case	Vortrag
	„Wirtschafts- schutz in Deutschland: Risiken und Chancen“	„Der Arbeits- kreis Kartell- recht stellt sich vor – Agenda und weiteres Vorgehen“	„Die Geister, die ich rief ... – Geschäfts- partner außer Kontrolle“ Gemeinsame Diskussion von drei Fallstudien	„Lopez und seine Enkel – Industrie- spionage und Compliance“	„Wirksames Compliance Management – messbar?“	„IT in der Compliance: Möglichkeiten und Grenzen“
	<i>Volker Wagner, Vorsitzender ASW Bundes- verband, Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V.</i>	<i>Dr. Thilo Reimers, und Dr. Josef Hainz, AK Kartellrecht</i>	<i>Dr. Rainer Markfort, Jürgen Rennert, Christian Pletttau, AK Ge- schäftspartner- compliance</i>	<i>Dr. Helmut Görling, AK Mittelstand</i>	<i>Andreas Wermelt, AK Zertifizierung und Qualitäts- management</i>	<i>Alexander Geschonneck, Projekt- gruppe IT- Compliance</i>
15:45 - 16:15 Uhr	Pause					
16:15 - 17:15 Uhr	Podiumsdiskussion „Compliance – von der Pflicht zum Mehrwert“ Moderation: <i>Dr. Thomas Lösler, CCO Allianz S.E.</i> <i>Prof. Dr. Barbara Grunewald, Universität zu Köln, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht</i> <i>Dr. Christoph Klahold, Chief Compliance Officer, ThyssenKrupp</i> <i>Alexander Möller, Mitglied der Geschäftsführung, ADAC e.V.</i> <i>Noor Naqschbandi, German Global Compact Network</i>					
17:15 - 17:45 Uhr	Summary und Verabschiedung <i>Manuela Mackert, Sprecherin des Vorstands DICO e.V., Deutsche Telekom AG</i> <i>Dr. Philip Matthey, Vorsitzender Verwaltungsrat DICO e.V., MAN SE</i>					

Mitgliederversammlung:

Moderation:

Dr. Philip Matthey (MAN SE)

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht Verwaltungsrat/Bericht Vorstand
3. Bericht Kassenprüfer
4. Entlastung Verwaltungsrat, Vorstand, Kassenprüfer
5. Verabschiedung Budget 2016
6. Wahlen Verwaltungsrat
7. Berufung der Kassenprüfer
8. ggf. Anträge zur Satzungsänderung
9. Sonstiges

Auf das Protokoll der Mitgliederversammlung wird verwiesen.





Marktplatz

Der Ausstellungsbereich wurde zum Marktplatz weiterentwickelt. Hier präsentieren sich im Kommunikations- und Meetingbereich den Teilnehmern:

- ▶ Ausschüsse und Arbeitskreise mit ihren Ergebnissen
- ▶ Aussteller als Marktplatzpartner
- ▶ Kooperationspartner und -verbände

Folgende Aussteller wirkten auf dem DICO Forum Compliance 2015 mit:



Haftungsursache von Kontrollorganen: Pflichtverstoß oder Regelungslücke?

Leitung des Praxis-Cases:

Prof. Dr. Stefan Siepelt (Arbeitskreis Aufsichtsrat und Compliance)

Britta Funk (Deutsche Telekom AG)

Dr. Rita Pikó (Rechtsanwältin)

Dr. Lasse Pütz (Hans-Böckler-Stiftung)

Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats zählt unter anderem die Überwachung und Verbesserung des Compliance-Management-Systems. Dabei ist die Qualität der Aufgabenwahrnehmung durch den Aufsichtsrat in hohem Maße von der Kompetenz seiner Mitglieder abhängig.

Welches sind wichtige und „richtige“ Fragen, die sich der AR bzgl. der Arbeit des Compliance-Verantwortlichen stellen sollte? Welche Rollen und Verantwortlichkeiten kommen der Unternehmensführung in CMS zu?

Der Workshop zur Vorstellung und Bearbeitung aktueller Fallstudien sowie verschiedener Konstellationen des Arbeitskreises „Aufsichtsrat und Compliance“ stellte Herausforderungen und Lösungen in diesem Umfeld dar die mit den Teilnehmern intensiv diskutiert wurde.



Compliance (Un)-Fälle im Mittelstand: Fallstudien und Präventionsmaßnahmen

Leitung des Workshops:

Kerstin Euhus (Berliner Wasserbetriebe) und

Jens-Peter Busch (Ausschuss Mittelstand)

Der Mittelstandsausschuss des Deutschen Instituts für Compliance (DICO) hat sich u. a. zum Ziel gesetzt, Hilfestellungen und Handreichungen für die praktische Compliance-Arbeit in mittelständischen Unternehmen zu geben.

Um ein besseres Verständnis über die Erscheinungsformen typischer Compliance-„Unfälle“ – also Fallkonstellationen wie Korruption, Untreue, Kartelldelikte etc. – in mittelständischen Unternehmen zu gewinnen, wurden mittels einer Medienauswertung solche Compliance-Unfälle in mittelständischen Unternehmen eruiert und die Ursachen, Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten – aber auch die Täterprofile untersucht und behandelt.

Die rege Diskussion zu konstruierten Szenarien eines fiktiven, mittelständischen Unternehmens hat die Komplexität des Themas sowie möglichen Dilemmasituationen für einen Compliance-Officer sehr deutlich gemacht.



Vom Compliance-Fall zum Medienskandal

Leitung des Workshops:

Dr. Elke Neujahr (Partnerin comm:up)

Im Rahmen des Workshops wurde anhand von anschaulichen Beispielen aus der Praxis das richtige Handwerkszeug vermittelt, um sich in ad-hoc-Situationen optimal auf den Umgang mit den Medien vorzubereiten.

Folgende Übungen wurden behandelt:

- ▶ Wann wird ein Vorfall zum Medienskandal?
- ▶ Beispiele aus der Praxis und Diskussion
- ▶ Wie Non-Compliance nachhaltig die Corporate Reputation eines Unternehmens gefährdet
- ▶ Mechanismen der Medien: Überbietungskampf, Nachrichtenfaktoren, wie ticken die Journalisten?
- ▶ Wie ein Vorfall zur Krise werden kann

Besonderes Interesse bei dem sehr lebendigen Workshop fanden die Tipps und Tricks aus der Präsenz in Krisenstäben und aus den Medientrainings der Referentin.





DICO in der internationalen Landschaft: Ausschuss Internationales und Panel- Diskussion in Kooperation mit der Allianz für Integrität

Leitung des Praxis-Cases:

Hanno Hinzmann (SAP SE), **Dr. Thomas Meiers** (MAN SE) und
Dr. Kathrin Niewiarra (Ausschuss Internationales)

Teilnehmer der Panel-Diskussion:

Özlem Zingil (Senior Expert/Lead Researcher, Private Sector Department,
Transparency International Turkey)

Renato de Oliveira Capanema (Coordinator for Integrity, Office of the

Comptroller General of Brazil)

Arndt Harbecke (Chief Compliance Officer of Landis + Gyr AG, Switzerland)

Evgeny Kiselev (Lead Compliance Officer SAP CIS & AHK Moskau, Com-
mittee for Compliance)

Vorträge und Panel-Diskussion zur Schilderung von Erfahrungen zu Compli-
ance-Themen und -Projekten in den entsprechenden Ländern unter Bezug-
nahme auf die Möglichkeit der Kooperation mit DICO bzw. DICO-Mitgliedern:

Folgende Komplexe wurden durch das Panel diskutiert, wobei jeder der Pane-
listen sehr kenntnisreich und spannend die Situation in seinem Land darstellte:

► Bedeutung von Compliance

Warum ist die Befassung mit Compliance gerade in Ihrem Land wichtig?

Reicht es, das Thema Compliance (als Unternehmen oder Organisation) alleine anzugehen oder benötigt man eine Kooperation mit anderen Unternehmen oder Organisationen?

► **Konkrete Fortschritte und Projekte**

Gibt es Fortschritte zum Thema Compliance in Ihrem Land, hat sich die Einstellung zu Compliance in den letzten fünf Jahren verändert? Welche konkreten Projekte kennen Sie, von denen auch DICO-Mitglieder profitieren oder sich bei diesen engagieren können?

► **Sicht der Behörden**

Engagieren sich Behörden in Ihrem Land an der Compliance-Diskussion und setzen diese eigene Compliance-Projekte auf? Wie sind Ihre diesbezüglichen Erfahrungen, können Sie uns ein konkretes Beispiel nennen?

► **Zu überwindende Hindernisse**

Welche Hindernisse sehen Sie in Ihrem Land, das Thema Compliance voranzutreiben? Müssen wir uns die Zukunft rosig oder düster vorstellen?

Es hat sich gezeigt, dass wirtschaftliche Integrität in allen Ländern stark an Bedeutung gewinnt. Es bleibt ein herausfordernder Weg zu gehen, bei dem lokale Projekte und Treiber durch internationale Vernetzung zu unterstützen und zu fördern sind. DICO hat einen Beitrag dazu geleistet.

Die Panelisten kamen zum Schluss, dass sich ein ganzheitlicher Ansatz empfiehlt, der alle relevanten Akteure aus der Privatwirtschaft, dem öffentlichen

Sektor und der Zivilgesellschaft einbindet, um nachhaltige Fortschritte zu erzielen. Der Fokus sollte dabei auf der Vermittlung einer Compliance-Kultur liegen, die regionale Praktiken berücksichtigt und integres Verhalten fördert.



Die Allianz für Integrität (Afln) ist eine wirtschaftsgetriebene Multistakeholder-Initiative mit dem Ziel, integres Verhalten von Unternehmen und ihren Geschäftspartnern zu stärken. Um dies zu erreichen, fördert die Allianz für Integrität gemeinsame Vorhaben aller relevanten Akteure aus der Privatwirtschaft, dem öffentlichen Sektor und der Zivilgesellschaft.





Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Staatsanwaltschaft im Compliancefall

Leitung des Praxis-Cases:

Georg Gößwein (Mitglied des DICO Verwaltungsrats),

LOStA Folker Bittmann (Leiter der Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau) und

Dr. Olaf Hohmann (Präsident des Anwaltvereins Stuttgart e.V.)

„Welche Regeln gelten heute im (Zusammen-)Spiel von Unternehmensverteidigern und Staatsanwaltschaften? Diese Frage wurde im Praxis-Case mit Herrn OStA Folker Bittmann, Leiter der Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau, RA Dr. Olaf Hohmann sowie RA Georg Gößwein beantwortet.“

Themenschwerpunkte waren u. a. die Bedeutung von unternehmensinternen Ermittlungen und Angeboten zur Verfahrensbeendigung in den ver-

schiedenen Stadien des Strafverfahrens. Auch der – behauptete – Verfall der Verhandlungskultur und die Dilemma-Situation des Inhouse Legal Counsel/ Compliance Officer wurden eingehend diskutiert und problematische Fragen des materiellen Rechts in den Blick genommen.

Die positive Resonanz der Teilnehmer ist Ansporn, das bereits vor dem DICO Forum gestartete Format des Salongesprächs weiter zu verfolgen.

Teilnehmerfeedback:

„... sehr praxisnahe aktuelle Themen wurden strukturiert vorgestellt und lebhaft diskutiert, wobei die unterschiedlichen Standpunkte der Anwaltschaft und der Staatsanwaltschaft sehr deutlich herausgearbeitet wurden. In vertraulicher Atmosphäre konnten offen sensible Themen angesprochen werden. ...“

Krisenstabstraining für Compliance Officer

Leitung des Workshops:

Dieter Zeller und **Emergency Crisis Management Team** (Deutsche Telekom AG)

Simulation eines Krisenszenarios, um die Teilnehmer mittels realistischer Rahmenbedingungen auf wirkungsvolle Maßnahmen zur schnellen und effizienten Deeskalation vorzubereiten:

In einem Vorab-Briefing lernten die Teilnehmer die Ausprägungen von Krisensituationen sowie den Aufbau und die Prozesse von Krisenorganisationen kennen. Im folgenden Training, in dem eine reale Situation mit Zeitdruck und Entscheidung simuliert wurde, konnten die neu erlangten Kenntnisse von den Teilnehmern praktisch angewandt werden.



Teilnehmerfeedback:

„Hat viel Spaß gemacht und Erkenntnisse durch Erfahrung vermittelt.“

„Unterhaltsam, lehrreich, super.“

„Ein toller Workshop. Respekt dafür, dass Sie diese Übung auf eine Stunde „eindampfen“ konnten.“

„Interessanter Trainingsansatz, super Stimmung!“

„War super! Die Zeit ist viel zu schnell vergangen!“



Werteorientierte Führungskräftebildung

Leitung des Praxis-Cases:

Dr. Dietmar Deffert (Bilfinger SE) und

Bruni Rose (Ausschuss Qualifizierung und Trainings)

Die Teilnehmer diskutieren intensiv Fragen über den Zusammenhang von Compliance und Unternehmenskultur. Unumstritten ist im Teilnehmerkreis des Forums, dass sich die Compliance Funktion im Unternehmen aktiv einbringen muss, wenn es um die Gestaltung der Unternehmenswerte geht.

Resümee für die Praxis ist:

Im Führungskräftebildung muss vermittelt werden, wie die eigenen Unternehmenswerte in der Praxis im konkreten Geschäftsumfeld umgesetzt werden.



Lektion gelernt! Die Compliance-Krise als Erkenntnisquelle für die Risikoanalyse

Leitung des Workshops:

Rainer Schmid (ZF Friedrichshafen) und

Jan Schreiner (Arbeitskreis CRA)

In diesem Workshop hat sich der Arbeitskreis Compliance Risikoanalyse (CRA) der Aufarbeitung einer Compliance-Krise mittels einer umfassenden Ursachenanalyse gewidmet.

Die Analyse dient der Beurteilung, ob eine bestehende Risikoeinschätzung anzupassen und das Compliance-Programm um gezielte Maßnahmen zu ergänzen ist. Letztendlich muss ausgeschlossen werden, dass zukünftig ähnliche Compliance-Vorfälle erneut auftreten könnten.





Außenwirtschaftsrechtliches Compliance-Management-System

Leitung des Praxis-Cases:

Dr. Christina Möller (Bertelsmann SE & Co. KGaA)

Zunehmende weltweite Krisen und politische Spannungen führen zu einer außenwirtschaftsrechtlich komplexer werdenden Situation, z. B. durch neue Embargos (Beispiel: Russland/Ukraine) und ständig wechselnde Sanktionslisten. Gleichzeitig hat die strafrechtliche Verfolgung von außenwirtschaftsrechtlichen Verstößen zugenommen.

International tätige Wirtschaftsunternehmen sind damit zunehmend vom Thema betroffen und müssen angemessene Compliance-Vorkehrungen tref-

fen. Anhand konkreter Umsetzungserfahrungen stellte dieser Vortrag dar, wie dieses Thema in einem internationalen, dezentral aufgestellten Unternehmen mit vielfältigen, z. T. sehr unterschiedlichen Geschäftsmodellen, angegangen wurde und welche Erfahrungen man aus der Umsetzung gewinnen kann.

Der fachliche Austausch unter DICO-Kollegen hat bestätigt, dass das komplexe Thema Außenwirtschafts-Compliance von international tätigen deutschen Unternehmen zunehmend als Herausforderung empfunden wird. Insbesondere den Haftungsrisiken im Spannungsfeld zwischen EU- und US-außenwirtschaftsrechtlichen Anforderungen kann nur ein auf das individuelle Unternehmen zugeschnittener risiko-basierter Ansatz wirksam begegnen.

Interviews – richtig gefragt, rechtlich korrekt

Den Vortrag hielten:

Birgit Galley (Arbeitskreis Interne Untersuchungen) und

Dr. Christian Röck (SAP SE)

Mit „Interviews – richtig gefragt, rechtlich korrekt“ gaben die beiden Referenten einen fokussierten Einblick in die Arbeit des Arbeitskreises „Interne Untersuchungen“. Die Palette der Befragungen im Unternehmen ist schon groß, die der gesamten Untersuchungen selbst noch größer. Der mittlerweile veröffentlichte Leitfaden des Teams „L04 – Interne Untersuchungen“ gibt einen kurzen Abriss über die Spannungsfelder, mit denen sich die AK-Mitglieder befassen.



Integrierte Governance-Funktionen im Unternehmen („iGRC“) – Praxiserfahrungen und Ausblick auf Standards und Prüfverfahren

Leitung des Praxis-Cases:

Andreas Wermelt (Arbeitskreis Zertifizierung und Qualitätsmanagement) und **Jürgen Rennert** (Deutsche Telekom AG)

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Zertifizierung und Qualitätsmanagement“ stellten ihre Beobachtungen zum Zusammenspiel – aber auch Überschnei-

dungen von IKS (Internes Kontrollsystem), RMS (Risikomanagementsystem) und IRS (Internes Revisionsystem) dar. Können die verschiedenen Betrachtungsweisen sich ergänzen? Wo gibt es Synergiepotential im Rahmen der Nutzung? Wo existieren „blinde Flecken“? Umfangreiches Material aus Konzernen, Mittelstand und Dienstleistung wurde vorgestellt und im Rahmen von Praxis-Cases mit den Teilnehmern diskutiert.

Letztendlich wird die erfolgreiche Einführung von iGRC von der Berücksichtigung der herrschenden Rahmenbedingungen und den Anforderungen des Unternehmens abhängig sein.



Der Arbeitskreis Datenschutz und Compliance stellt sich vor – Positionsbestimmung und Definition möglicher Themen

Leitung des Workshops:

Chris Newiger (Deutsche Bahn AG) und

Barbara Scheben (Arbeitskreis Datenschutz und Compliance)

Im Rahmen des initialen Datenschutzworkshops wurden künftige Ausrichtung und inhaltliche Arbeit des Arbeitskreises diskutiert. Da sich der „Arbeitskreis Datenschutz und Compliance“ vornehmlich auf die Unterstützung der Compliance-Verantwortlichen im Unternehmen bezieht, standen weniger Fragen der Datenschutzorganisation als solcher, sondern vielmehr praktische Umsetzungshilfen bei der täglichen Compliance-Arbeit im Vordergrund. Dementsprechend wird sich der Arbeitskreis künftig u. a. mit den folgenden Themen befassen:

- ▶ Abwägungsgründe im Rahmen des § 32 BDSG
- ▶ Datenschutzrechtliche Information und Einwilligung in Compliance-Maßnahmen
- ▶ Do's and Don'ts bei IT-technischen Compliance-Maßnahmen
- ▶ Einbindung des Betriebsrats und des Sprecherausschusses in Compliance-Maßnahmen
- ▶ Konfliktpotential Datenschutzbeauftragter vs. Compliancebeauftragter

Daneben will der Arbeitskreis auch Handreichungen zu weiteren Themen wie dem Cross-Border-Datentransfer in der Compliance-Arbeit, den Auswirkungen des Datenschutzes auf die Geldwäscheprävention und die Kooperation mit Ermittlungsbehörden erarbeiten.

Der Workshop hat gezeigt, dass Compliance-Arbeit und Datenschutz Hand in Hand gehen müssen, um nicht das Ziel der Compliance mit einem Datenschutzverstoß bezahlen zu müssen. Die Arbeitskreisleitung freut sich auf einen regen Austausch mit den DICO-Mitgliedern und heißt am Arbeitskreis Datenschutz und Compliance Interessierte herzlich Willkommen.



Wirtschaftsschutz in Deutschland: Risiken und Chancen

Den Vortrag hielt:

Volker Wagner (Vorsitzender ASW Bundesverband,
Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V.)

Volker Wagner, Vorsitzender ASW Bundesverband, Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. mit zur Zeit über 2.000 angeschlossenen Unternehmen, stellte mit seinem Vortrag der interessierten Compliance Community anschaulich dar, welche Cyber-Gefahren die Unternehmenswelt bedrohen und wie sich mittels integrierter Sicherheitsmanagementverfahren den Methoden moderner Angreifer auf die eigenen Unternehmenswerte entzogen werden kann.

Die Diskussion zeigte auf, dass Unternehmenswerte dann am besten geschützt werden, wenn Funktionen wie Compliance und Unternehmenssicherheit gemeinsam agieren.





Der Arbeitskreis Kartellrecht stellt sich vor – Agenda und weiteres Vorgehen

Leitung des Workshops:

Dr. Thilo Reimers (Deutsche Bahn AG) und

Dr. Josef Hainz (Arbeitskreis Kartellrecht)

Aufgrund der wachsenden Verfolgungsaktivität der Kartellbehörden ist die Einhaltung des Kartellrechts für Unternehmen aller Größen von besonderer Relevanz. Unter dem Gesichtspunkt der Selbstreinigung kommt kartellrechtlichen Fragestellungen mittlerweile zudem im Rahmen des Vergaberechts Bedeutung zu. Trotz dieser Entwicklungen bestehen jedoch weiterhin zahlreiche Unklarheiten über die Ausgestaltung von effektiven und der Unternehmensgröße nach angemessenen kartellrechtlichen Compliance-Programmen.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Arbeitskreises Kartellrecht, Eckpunkte für kartellrechtliche Compliance-Programme zu diskutieren bzw. zu entwickeln. Entsprechende Eckpunkte könnten dann beispielsweise im Rahmen der Geschäftspartner-Compliance oder bei Selbstreinigungsprüfungen eine wichtige Orientierungsgröße bilden. Gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen können sie zudem entscheidende Impulse für die Ausgestaltung eigener Compliance-Programme geben und damit zugleich einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung der kartellrechtlichen Compliance leisten.





Die Geister, die ich rief ... – Geschäftspartner außer Kontrolle

Diskussion von drei Fallstudien

Leitung des Workshops:

Dr. Rainer Markfort (Arbeitskreis Geschäftspartner Compliance),

Jürgen Rennert (Deutsche Telekom AG) und **Christian Pletttau** (Talanx AG)

Geschäftspartner-Compliance ist für Unternehmen jeder Art und Größe wichtig. Rechtsverletzungen, die ein Geschäftspartner begeht, können dem Unternehmen erheblich schaden. Daher prüfen Unternehmen ihre Geschäftspartner nicht nur hinsichtlich Bonität und Qualität, sondern auch immer mehr unter dem Gesichtspunkt Integrität.

Wie aber geht man damit um, wenn ein langjähriger Geschäftspartner plötzlich zum Risiko wird, etwa weil Sanktionen gegen sein Heimatland verhängt wurden oder weil ein Gesellschafterwechsel erfolgt ist. Oder aber eine nachträgliche Prüfung ergibt, dass man besser nie die Geschäftsbeziehung aufgenommen hätte.

Für drei kritische Fälle aus der Unternehmenspraxis wurden Lösungsansätze diskutiert.

Fazit: Schematische Lösungen verbieten sich in komplexen Situationen, aber es gibt immer einen Ausweg.



Lopez und seine Enkel – Industriespionage und Compliance

Den Vortrag hielt:

Dr. Helmut Görling (Arbeitskreis Mittelstand)

Der Vortrag widmete sein Hauptaugenmerk dem Themenfeld „Industriespionage durch die eigenen Mitarbeiter“. Anhand von verschiedenen Fallkonstellationen wurde betrachtet, wie die Rechtsverfolgung gegenüber Mitarbeitern, die aus den unterschiedlichsten Motiven zum Wettbewerber wechseln oder unternehmensinternes Know How verkaufen, erfolgen kann und welche Maßnahmen zur Prävention erfolgen sollten.





Wirksames Compliance Management – messbar?

Leitung des Praxis-Cases:

Andreas Wermelt (Arbeitskreis Zertifizierung und Qualitätsmanagement) und **Akif Mert** (Allianz S.E.)

Dass Unternehmen und seine Organe im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben handeln müssen, ist eine Selbstverständlichkeit. Die Praxis zeigt, dass die Unternehmen sich dem Thema proaktiv und systematisch stellen und Compliance-Management-Systeme (CMS) als Ausdruck guter Corporate Governance implementieren.

Wie kann die Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten CMS überwacht und kontinuierlich verbessert werden? Die Mitglieder des „AK Zertifizierung und Qualitätsmanagement“ widmeten sich dieser Fragestellung und gaben Hilfestellung zur Ausgestaltung eines adäquaten Qualitätsmanagements als zentralen Aspekt eines wirksamen CMS.

Es wurde dargestellt, dass ein wirksames CMS messbar ist, um ein adressatengerechtes Reporting zu unterstützen, aber hierfür die für die Praxis relevanten Indikatoren definiert werden müssen, .

IT in der Compliance: Möglichkeiten und Grenzen

Den Vortrag hielt:

Dr. Alexander Geschonneck (Projektgruppe IT-Compliance)

IT in der Compliance – ein Themenfeld, welches sich nicht ganz von selbst erklärt: Sind es die IT-Systeme und Anwendungen, die im Rahmen von Internen Ermittlungen genutzt werden? Oder diejenigen Aspekte der Compliance-Anforderungen, welche die IT-Systeme eines Unternehmens betreffen?

Im Rahmen des Vortrags „IT in der Compliance – Möglichkeiten und Grenzen“ stand hier die ganzheitliche Betrachtung im Vordergrund, wo die Fallstricke im Rahmen des täglichen IT-Einsatzes bei Compliance Officern lauern und wie sie sich durch einfache und systematische Präventionsmaßnahmen umgehen lassen.



Compliance – von der Pflicht zum Mehrwert

Moderation:

Dr. Thomas Lösler (CCO Allianz S.E.)

Prof. Dr. Barbara Grunewald (Universität zu Köln,
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht)

Dr. Christoph Klahold (Chief Compliance Officer, ThyssenKrupp)

Alexander Möller (Mitglied der Geschäftsführung, ADAC e.V.)

Noor Naqschbandi (German Global Compact Network)

Compliance hat sich in den letzten Jahren vom notwendigen Standard hin zum Marketingargument gewandelt, mit dem sich neue Kunden gewinnen lassen oder das eigene Unternehmen attraktiver am Kapitalmarkt agieren kann.

Klar, kurzweilig, kompetent – dieses Feedback spiegelt die Diskussion der anerkannten Fachleute aus Forschung, Unternehmen, Non-Profit-Organisation und internationalem Umfeld wider, welche die Aspekte Compliance-Verständnis, die praktische Umsetzung von Complianceanforderungen und die Herausforderung bei internationalen Lieferketten nicht außer Acht ließ.







DICO – Deutsches Institut für Compliance e.V.

Chausseestraße 13

D-10115 Berlin

Telefon: +49 30 27581748-0

Telefax: +49 30 27581748-57

E-Mail: info@dico-ev.de

Web: www.dico-ev.de

Vorstand:

Manuela Mackert (Sprecherin)

Kerstin Euhus

Dr. Christoph Hauschka

Dr. Rainer Markfort

Meinhard Remberg

Verwaltungsratsvorsitzender:

Dr. Philip Matthey

Zusammenstellung:

Maike Scholz